

**Am 2. Juni 2004 erschien in der Celleschen Zeitung von Michael Ende folgender Beitrag - hier ein Auszug:**

**“Indoarisch klingt ziemlich nach NS-Jargon“ -  
Streit um Runen immer brisanter**

Der Streit um das Buch ...spitzt sich zu. Während sich der Fraunhofer IRB Verlag gestern noch einmal deutlich von dem Werk distanzierte, in dem nach Auffassung von Fachleuten völlig unkritisch nationalsozialistische “Runen-Kunde“ betrieben wird und Begriffe wie “arisch“ zitiert werden, blieb Celles Oberbürgermeister Martin Biermann hart: Weiterhin stellt er sich vor Gerner und dessen Buch, das der Fraunhofer IRB Verlag längst aus dem Verkehr gezogen hat.

Der Fraunhofer IRB Verlag will mit Manfred Gerners Werk, das sich unter anderem mit “Runen“ als Teil von Fachwerkbauten beschäftigt, überhaupt nichts mehr zu tun haben, ... Gerner habe Thesen der SS-Organisation “Ahnenerbe“ übernommen, so der Vorwurf. “Unabhängige Gutachter sind zu dem Schluss gekommen, dass Gerners Darstellung von Runen nicht richtig und angemessen ist“, so IRB-Verlagssprecher Franz Miller auf Anfrage der CZ. “Wir selbst hatten zunächst die Brisanz nicht so erkannt.“ Bedenklich sei auch die Verwendung des Worts “indoarisch“. Miller: “Mit so einem Feld wollen wir nichts zu tun haben.“ Während Ehrhart Appell, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte (ARGE), deren Vorsitzender Biermann ist, die gegen Gerner erhobenen Vorwürfe als “verleumderisch“ zurück weist, geht ARGE-Vorstands-Mitglied Eberhard Brecht auf Distanz zu Biermann. Er könne sich an keinen Vorstandsbeschluss erinnern, der Biermann beauftragt hätte, bei der bayerischen Landesregierung eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Großmann einzureichen, so der Bürgermeister von Celles Partnerstadt Quedlinburg: “Ich wage auch zu bezweifeln, dass eine Dienstaufsichtsbeschwerde der richtige Weg ist. Eine solche Diskussion sollte auf fachlicher Ebene laufen.“ ... Unter Biermanns Einsatz für Gerner könnte der Ruf der Herzogstadt leiden: “Celle wird ohnehin oft genug mit einer ganz bestimmten Klientel in Verbindung gebracht.“ ... Großmann: “Es ist peinlich, dass ein honoriger Mann wie er nicht die Größe hat, einen Fehler einzugestehen. In der Fachwelt steht er mit seiner Meinung isoliert da. Wenn er auf seinem irrigen Standpunkt beharrt, hat er ganz schlechte Karten.“ ... Das findet auch Bernd Zobel, Fraktionschef der Stadtrats-Grünen: “Indoarisch - das klingt ziemlich nach NS-Jargon.“ Dieser Begriff existiere zwar noch in einigen Nachschlagewerken als Synonym für “indogermanisch“, doch dürfe man nicht vergessen, was die Nazis mit ihrer Rassenkunde von “Ariern“ und “Untermenschen“ angerichtet hätten, so Zobel: “Ich würde dieses Wort nicht benutzen.“ “Erstaunt“ sei er, weil er von der von Biermann anberaumten Sonderratssitzung am 7. Juni bisher einzig und allein durch die CZ erfahren habe: “Das entspricht so nicht den Vorschriften. Jetzt kann er höchstens noch verspätet unter Hinweis auf Eilbedürftigkeit einladen - und dafür muss er uns erstmal einen Grund nennen. Doch nicht etwa den, dass er sich als ARGE-Vorsitzender total vergaloppiert hat?“ ... Biermann, der gerade aus dem Urlaub zurückgekehrt ist, will sich nach eigenen Angaben bis zum Wochenende unter anderem zur der Frage äußern, warum er Gerner in Schutz nimmt, dem man nach einem Beschluss des Landgerichts Bad Kreuznach attestieren darf, er habe sich in wissenschaftlich nicht haltbarer Weise mit der Materie beschäftigt und sei “auf die Propaganda der SS-Organisation Ahnenerbe hereingefallen“.

Michael Ende